

# DEPRESSION

Eine Krankheit mit Veränderung der Stimmung, reduziertem Lebensgefühl, Angst, Emotions- und Schwunglosigkeit, Rückzug von sozialen Kontakten, Hoffnungslosigkeit und Schlafstörungen.

Manchmal zeigt sich die Krankheit als körperliche Klage ohne medizinischen Befund, z.B. Glieder- Magen- und Kopfschmerzen, Übelkeit, Schwindelgefühl usw. Depression kann eine natürliche Reaktion gegen die Konflikte des Lebens sein.

## Ursache und Arten:

Die Ursache ist immer „Verlust“, Verlust einer geliebten Person, Verlust eines wertvollen Gegenstands, Verlust einer guten Möglichkeit und Verlust der Gesundheit.

Es gibt 3 Arten:

- Reaktive Depression
- Neurotische Depression
- Organische Depression

Bei „Reaktiver Depression“ ist der Zustand eine Reaktion auf einen Verlust.

Bei „Neurotischer Depression“ entsteht das Krankheitsbild durch Erinnerung an einen früheren Verlust.

Bei „Organischer Depression“ kann die Krankheit durch organische Fehlfunktionen oder eine Krankheit ausgelöst werden, z.B. Schlaganfall, Hormonstörungen, Verdauungskrankheiten.

Man bezeichnet letztere Form auch als „Exogene Depression“, denn äußere Ursachen sind Auslöser. Es gibt eine andere Form, die von innen heraus kommt, und daher „Endogene Depression“ heißt. Hier ist die Therapie schwerer, weil das Erscheinungsbild der Erkrankung im Tagesverlauf schwankt.

Die bisher genannten Arten der Depression sind unipolar. Bipolare Formen sind begleitet von manischen Phasen. Hierbei wird der Patient aktiv, stolz, aufgereggt, egoistisch. Er schläft wenig, hat gesteigerten Antrieb und eine gehobene Stimmungslage.

## Symptome:

Symptome zeigen sich unterschiedlich je nach Phase und Periodik, körperliche Beschwerden sind oft dabei. Die Patienten meiden Sozialkontakte, hören auf zu arbeiten, sie haben kein Hobby, ihr Gesichtsausdruck verändert sich. Angst, Unruhe, Appetitlosigkeit, Gewichtsverlust, Schlafstörungen, Verlust an Emotionen, manchmal mit Agitation und Zwängen können hinzukommen.

## **Therapie:**

Psychotherapie sollte in Krisenphasen begonnen werden. Der Patient muss lernen, wie er mit Konflikten umgehen kann.

Ich habe mit Holopathie vielen hoffnungslosen depressiven Patienten/innen geholfen.